

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Zeile  
10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
2 illust. Beilagen) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
sten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

Nr. 31.

Sonnabend, den 19. Juni

1897.

### Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg Sonnabend, den 26. Juni 1897, von Nachmittags 3 Uhr an

im VerhandlungsSaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtshauptmann-  
schaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Schwarzenberg, am 16. Juni 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Führ. v. Wirsing.

### Eisenbahn Wilzschhaus—Carlsfeld betr.

Am 22. ds. Mts. wird der Verkehr auf der neubauten, eingleisigen schmal-  
spurigen Eisenbahnstrecke Wilzschhaus—Carlsfeld eröffnet; da der Betrieb  
nach Maßgabe der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands erfolgt, so  
nimmt die Königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, das Publikum zu erhöhter  
Vorsicht und Aufmerksamkeit beim Uebersteigen sowie Ueberfahren der Wegübergänge  
auf der bezeichneten Strecke zu mahnen.  
Schwarzenberg, am 16. Juni 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Führ. v. Wirsing.

Diejenigen Gemeinden des Bezirks, welche zur Begründung oder Erweiterung  
einer Volksbibliothek für das laufende Jahr eine Staatsbeihilfe erbitten wollen,  
haben ihre bezüglichen Gesuche unter Verwendung des hierfür eingeführten Formulars  
— Nr. 220 des Formularmagazins von Ernst Nauckisch in Freiberg — spätestens bis  
zum 10. Juli ds. Js.

anher einzureichen.  
Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.  
Schwarzenberg, am 17. Juni 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Führ. v. Wirsing.

Leschr.

### Bekanntmachung.

Einem hiesigen Einwohner ist ein Hund (Spitz) zugehauen.  
Der Hund kann gegen Erlegung der Futterkosten und Infectionsgebühren an  
hiesiger Rathsstelle abgeholt werden.  
Eibenstock, den 12. Juni 1897.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Hg.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser beantwortete die Ein-  
ladung des Komitees zum Besuch der Gartenbau- und land-  
wirtschaftlichen Ausstellung in Hamburg wegen Zeitmangels  
ablehnend. (Das Städtgespräch verbindet die Ablehnung mit  
der Unterlassung eines Kaiserbesuches gelegentlich des Reichs-  
tagbesuchs.)

— Gerüchte über allerlei Krisen in den höheren  
Reichs- und preussischen Staatsämtern sind im Umlauf. So  
heißt es, Herr v. Bötticher werde in allerhöchster Zeit zurück-  
treten und das Präsidium von Schleswig-Holstein und Ost-  
preußen übernehmen. Ebenso soll Herr v. Mikael eine noch  
höhere Stellung zugedacht sein. Die Ernennung des Kontre-  
Admirals von Tirpitz zum Staatssekretär des Reichs-Marine-  
amtes ist vom Kaiser bereits vollzogen worden.

— Auch den erneut in der Presse verbreiteten Nach-  
richten, daß dem Reichstag in seiner jetzigen Tagung eine  
Marinevorlage zugehen werde, wohnt den „Berl. Polit.  
Nachr.“ zufolge nicht mehr Glaubwürdigkeit inne, als den  
vorhergegangenen ähnlichen Meldungen. „Wir glauben schon  
aus äußeren sehr nahe liegenden Gründen nicht, daß eine  
solche Vorlage jetzt geplant ist, meinen vielmehr, daß dem  
Reichstag in seiner Herbstsession die Forderungen für die  
Marine in der bisher üblichen Weise zugehen werden.“

— Wörishofen, 17. Juni. Der vielgenannte Prälat  
Kneipp ist heute gestorben. Geboren am 17. Mai 1821  
in Stefandried bei Ottobrunen erlernte Sebastian Kneipp die  
Weberlei, studierte dann in Dillingen und München Theologie  
und empfing 1852 die Priesterweihe. Im Jahre 1881 erhielt  
der Verstorbene die Pfarre in Wörishofen bei Tübingen.  
Bekannt wurde Pfarrer Kneipp durch seine Wasserkur, bei  
der bekanntlich das Darfußgehen auf nassen Wiesen eine große  
Rolle spielt.

— Frankreich. Paris, 17. Juni. Gestern Abend  
gegen 7 Uhr ist auf dem Place de la Concorde vor der  
Straßburger Statue eine Bombe explodiert, wodurch der  
Statuensockel im oberen Theil an mehreren Stellen beschädigt  
wurde. Die Explosion erfolgte während eines heftigen Ge-

witterregens. Der Platz war fast menschenleer und selbst die  
Schuleute hatten sich unter die Arkaden des nahe gelegenen  
Marineministeriums zurückgezogen. An der Ecke des Platzes  
und der Rue Rivoli wurden einige Blutspuren aufgefunden.  
Zwei Personen sind verhaftet. Die allgemeine Ansicht geht  
dahin, daß es sich nicht um eine Kundgebung handelt, bei  
der es auf die Tödtung einer Person abgesehen war. Der  
Attentäter ist wahrscheinlich der Urheber des Anschlages vom  
vergangenen Sonntag. Damals wurde bekanntlich ein Zettel  
vorgefunden, der die Worte „alsace lorraine“ trug. Als  
auf den Krach Polizisten herbeieilten, bemerkten sie sofort von  
der Straßburger Statue bis zur Rue de Rivoli sich hinziehende  
Blutspuren, welche jedoch vom heftigen Regen sofort ver-  
waschen wurden. Möglicherweise stammen diese Blutspuren  
vom flüchtigen Thäter her. Man sah im Momente des  
Krachs den ganzen Platz leer bis auf einen Dickschiffen, der  
im raschesten Tempo auf die Rue Rivoli zuweilte; vielleicht  
war dies der Attentäter, der in raffiniertester Weise ein Zwei-  
rad zu seinem Anschlage benutzte.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 18. Juni. Am nächsten Montag, den  
21. d. findet die Einweihung der Bahnstrecke Wilzsch-  
haus—Carlsfeld statt. Die Abfahrt des Festzuges, zu  
welchem an die Theilnehmer besondere Einladung ergeht, findet  
Mittag 1 Uhr in Wilzschhaus statt. Ankunft in Wilzschmühle  
1,34, in Blechhammer 1,38 und in Carlsfeld 1,50. Das Fest-  
mahl im Gasthof zum grünen Baum beginnt 2 1/2 Uhr. Die  
Rückfahrt des Sonderzuges von Carlsfeld erfolgt Abend 7 Uhr  
47 Min. Die Einweihungsfeier dürfte schon insofern viel  
auswärtiges Publikum anziehen, als die Arbeiter der v. Bultejus-  
schen Glashüttenwerke als geschlossene Corporation und im  
Gesäm sich an der Feier beteiligen werden. Die Betriebs-  
eröffnung der Strecke erfolgt, wie schon bemerkt, am Diens-  
tag, den 22. d.

— Dresden. Der Vorstand des Landesverbandes  
Sachsen des Allgemeinen Deutschen Schulvereins  
zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande hat mit Hin-  
weis auf die kürzlich erlassene Sprachenverordnung und ihre  
für das Deutsche Volkthum in Böhmen voraussichtlich ver-

hängnisvollen Wirkungen einen sehr warmen Aufruf erlassen,  
durch den er zu thätigstem Beweise der Theilnahme an  
den Kämpfen und Schicksalen unserer deutschen Stammesge-  
nossen in Oesterreich, bei auch zum Eintritt in den „Allge-  
meinen Deutschen Schulverein“ einladet, der seit 16 Jahren  
jenen finanzielle und moralische Beihilfe leistete und mit den  
dortigen Ver kämpfern der deutschen Sache in genauer Be-  
ziehung steht. (Anmeldungen sind an den Vorsitzenden der  
betr. Ortsgruppe, in Dresden an Herrn Pfarrer W. Gampfer,  
Stadtverordneter, Liliengasse 15 II, zu richten.)

— Leipzig, 15. Juni. Von dem herrlichsten Wetter  
begünstigt, fand gestern Abend 1/2 10 Uhr ein imposanter  
Fackelzug statt, an dem sich über 1400 Studierende aller Fa-  
kultäten und Verbindungen beteiligten. Galt es doch, dem  
erlauchten und allbeliebten Königspaar am Vorabend der  
Feier der Einweihung der neuen, beziehungsweise umgebauten  
Universität nach studentischer Art die ehrerbietigste Huldigung  
darzubringen. In der neunten Stunde versammelten sich die  
Theilnehmer auf dem Fleischerplatz, von dem der Zug bald  
nach 9 Uhr seinen Ausgangspunkt nahm. Der Zug, der  
einer mächtigen Feuerlinie gleich, bewegte sich durch den Brühl  
nach der Goethestraße. Als der Wagen mit der Studenten-  
deputation das Palais erreicht hatte, begaben sich die student-  
ischen Vertreter in das Palais, um dem Könige den Huldigung-  
gruß zu entbieten. Als die Abordnung wieder auf der  
Straße erschienen war, brachte eines ihrer Mitglieder ein  
von der Versammlung mit jubelnder Begeisterung aufgenom-  
menes Hoch auf den König und die Königin aus. Sodann  
begab sich der Zug am Augusteum vorbei nach dem Königs-  
platz, wo die Fackeln unter dem Gesänge des „Gaudemus  
igitur“ zusammengeworfen wurden. — Heute Vormittag 11  
Uhr fand die feierliche Einweihung der neuen Universitäts-  
gebäude statt. Bereits kurz nach 10 Uhr begann sich die  
prächtige Aula der Universität mit den geladenen Gästen zu  
füllen und bot einen herrlichen, festlichen Anblick. Neben den  
gestülpten Uniformen sah man reich mit Orden geschmückte  
Civilkleidungen. Auf den Galerien hatten die Damen des  
Universitätslehrkörpers in prächtigen Toiletten Platz genommen,  
36 Fahren-Deputationen der Studentenschaft hatten sich zu  
beiden Seiten des Saales aufgestellt. Kurz vor 11 Uhr

### Bekanntmachung.

Der am 15. Mai ds. Js. fällig gewesene 2. Anlagentermin ist bei Ver-  
meidung der Zwangsvollstreckung nunmehr unverzüglich anher zu entrichten.  
Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß am 30. Juni der 2. Land-  
rententerrnin, sowie am 1. Juli ds. Js. der Wasserzins auf das 2. Viertel-  
jahr 1897 fällig werden.  
Eibenstock, am 16. Juni 1897.

Der Rath der Stadt.  
Hesse.

Hg.

### Gefunden

und anher abgegeben wurde ein Paket, enthaltend Wäsche und Anderes mehr.  
Der Eigentümer hat sich innerhalb Jahresfrist an Rathsstelle zu melden.

Stadtrath Eibenstock, den 14. Juni 1897.  
Hesse.

Hg.

### Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung von Kunstwiesen des Staatsforstreviers Schön-  
heide (Herren-Ebene und Günthers Raum) an der Mulde soll

Donnerstag, den 24. Juni 1897

an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der  
Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft: früh 8 Uhr am Forsthaus an der Mulde und  
Vormittags 11 Uhr am Wiesenhaus an der Mulde.

Königl. Forstrevierverwaltung Schönheide und Königl. Forstrentamt  
Eibenstock,

J. B.: am 17. Juni 1897.

Schieferdecker, Forstassessor.

Gerlach.

Am 21. Juni 1897:

### Jahrmart in Johannegeorgenstadt.

Diejenigen Deconomen hiesigen Orts, welche gesonnen sind, die Haltung von  
Zuchtbulen gegen Entschädigung aus der Genossenschaftskasse zu übernehmen, wollen  
sich bis Ende Juni 1897 bei Unterzeichnetem, der auch zur näheren Auskunfts-  
ertheilung bereit ist, melden.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.